

Gefang

am

Tage der Einweihung

des akademischen Gymnasiums

zu Mitau

von

Johann Karl Rütner.

1775.



Seil uns! nun strömen Jubel und Lobgesang
Von jeder Lippe, glüh'n Empfindungen
Aus jedem Auge, beben aller
Füße beflügelt in Fevertänzen!

Dir tönt der laute Jubel, Unsterblicher,
Geliebter Fürst! — von Grazien rund umringt,
Von allen Musen froh begleitet,
Hast Du dem harrenden Vaterlande

Dies Denkmal hoher Milde, dies Heiligthum
Der Tugend und der Künste selbst eingeweiht,
Und Deiner Fürstensorgen, Deiner
Thaten erhabenste, nun vollendet!

Hell Dir! Wenn einst der Thaten Verkünderinn,
Des Himmels schönste Tochter, Urania,
Dem Helden schweigt, und hohe Namen
Lange vergessen im Grabe schlummern;

Dann rauscht von goldner Saite Dir Lobgesang:
Dann lebt Dein Nam' im Liede der Barden; dann
Seyrt Deine Nachwelt, wonnetrunken,
Dir unter Myrten einst Blumenfeste.

Und o! die wir, mit Thränen im Auge, selbst
Durch Deines Tempels Hallen Dich wandeln sahn,
Nur heiße, stumme Freudenzähren
Opfern wir Jünglinge Dir, Du Milder!

Mit jedem Lenze streue Kuronia
Dir frische Blüth' einst, fränze sich Knab' und Mann
Mit jungem Laube, düfte Weihrauch
Dir aus geweihter Opferschaale.
